

Ortsdurchfahrt offiziell für Verkehr freigegeben

Nach neunmonatiger Bauzeit ist die Ortsdurchfahrt fertig

Niederviehbach. (fü) „Es ist die technisch komplizierteste und teuerste Ortsdurchfahrt, die der Landkreis je gebaut hat“, so Landrat Heinrich Trapp, als er gemeinsam mit Bürgermeister Josef Daffner und Werner Maier vom Tiefbauamt die Ortsdurchfahrt Niederviehbach nach neunmonatiger Bauzeit für den Verkehr freigab. Im Zuge der 1,66 Millionen teuren Baumaßnahme wurden bis zu neun Versorgungsleitungen unter der Straße verlegt, der Hochwasserschutz verbessert und die Fußwege verkehrssicherer gestaltet.

Zur Straßenfreigabe konnte Bürgermeister Josef Daffner Landrat Heinrich Trapp, das zuständige Tiefbauamt, die Gemeinderäte, Planungsfirma und Baufirmen begrüßen. Nach mehr als gefühlten neun, beziehungsweise dreizehn Monaten gingen die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt zu Ende. Bürgermeister Daffner dankte allen Anliegern und Geschäftsinhabern, die hohe Umsatzeinbußen zu beklagen hatten, dass sie trotz der starken Beeinträchtigung immer wieder Verständnis für die Arbeiten und auch für die Arbeiter zeigten.

Die Zielvorgabe, sämtliche Leitungen in die Straße zu integrieren, den Hochwasserabfluss zu verbessern, die Gehwege zu sanieren und auch die Biogasleitung zu verlegen wurde voll und ganz erreicht. Durch all diese Verbesserungen wurde die Verkehrssicherheit erhöht und der Wohnwert erheblich gesteigert.



Die offizielle Freigabe durch Landrat Trapp, dem Leiter des Tiefbauamts Maier und Bürgermeister Daffner.

Der Landkreis hat gemeinsam mit der Gemeinde Niederviehbach die Ortsdurchfahrt neu gebaut. Der Ausbau beginnt an der Isarbrücke und endet am südlichen Ortsrand Richtung Oberviehbach und hat somit eine Länge von 1,562 Kilometer. Augenscheinliche Verbesserungen zeigen vor allem die Fahrbahn und der Gehweg.

Die Asphaltbahn hat eine Breite von sechs Meter zwischen den Hoch-/ beziehungsweise Tiefborden und ist nun wieder ebenflächlich und griffig, dem neuesten Stand der Technik entsprechend. Durch die Ebenflächigkeit der Fahrbahn dürfte sich auch der Verkehrslärm wesentlich reduziert haben. Die Gehwege wurden teilweise neu verlegt und der Fahrbahn angepasst.

Die hauptsächlich Aufwertung der Straße liegt jedoch unterhalb der Fahrbahndecke. So wurden sämtliche Regenwasserkanäle erneuert, die überfluteten Gehwege und Pfützen entlang der Entwässerungsrinnen dürften nun der Vergangenheit angehören. Erst durch die vollständige Erneuerung, einschließlich Verstärkung des Oberbaues konnten sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen in die neue Straße integriert werden; angefangen von der Wasser-, Stromversorgung über die Gasversorgung und Fernwärme bis hin zur Telekommunikationsleitung.

Die Ortsdurchfahrt Niederviehbach zählt mit durchschnittlich täglich 4.000 Fahrzeugen zu den meist befahrensten Kreisstraßen im Landkreis, so Landrat Heinrich Trapp. Durch dieses hohe Verkehrsaufkommen wurde es dann auch notwendig die Tragschichten zu verstärken um Bauklasse III zu erreichen. Diese Bauklasse war wiederum ausschlaggebend, um die staatlichen Förderungen zu erhalten.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Dorferneuerung war die Verbesserung des Hochwasserabflusses. So konnte der bestehende Bindergrabendurchlass DN 600 durch eine neue Verrohrung DN 1.000 ersetzt werden und dadurch der Abflussquerschnitt um das Dreifache erhöht werden. Landkreis und Gemeinde haben für diesen aufwendigen, aber auch notwendigen Ausbau 1.660.000 Euro ausgegeben. Mit einer staatlichen Förderung in Höhe von 530.000 Euro ist zu rechnen.

Nach der offiziellen Freigabe lud die Gemeinde die Anwesenden zu einer kleinen Brotzeit ein.



Quelle: Dingolfinger Anzeiger vom 26.06.2010